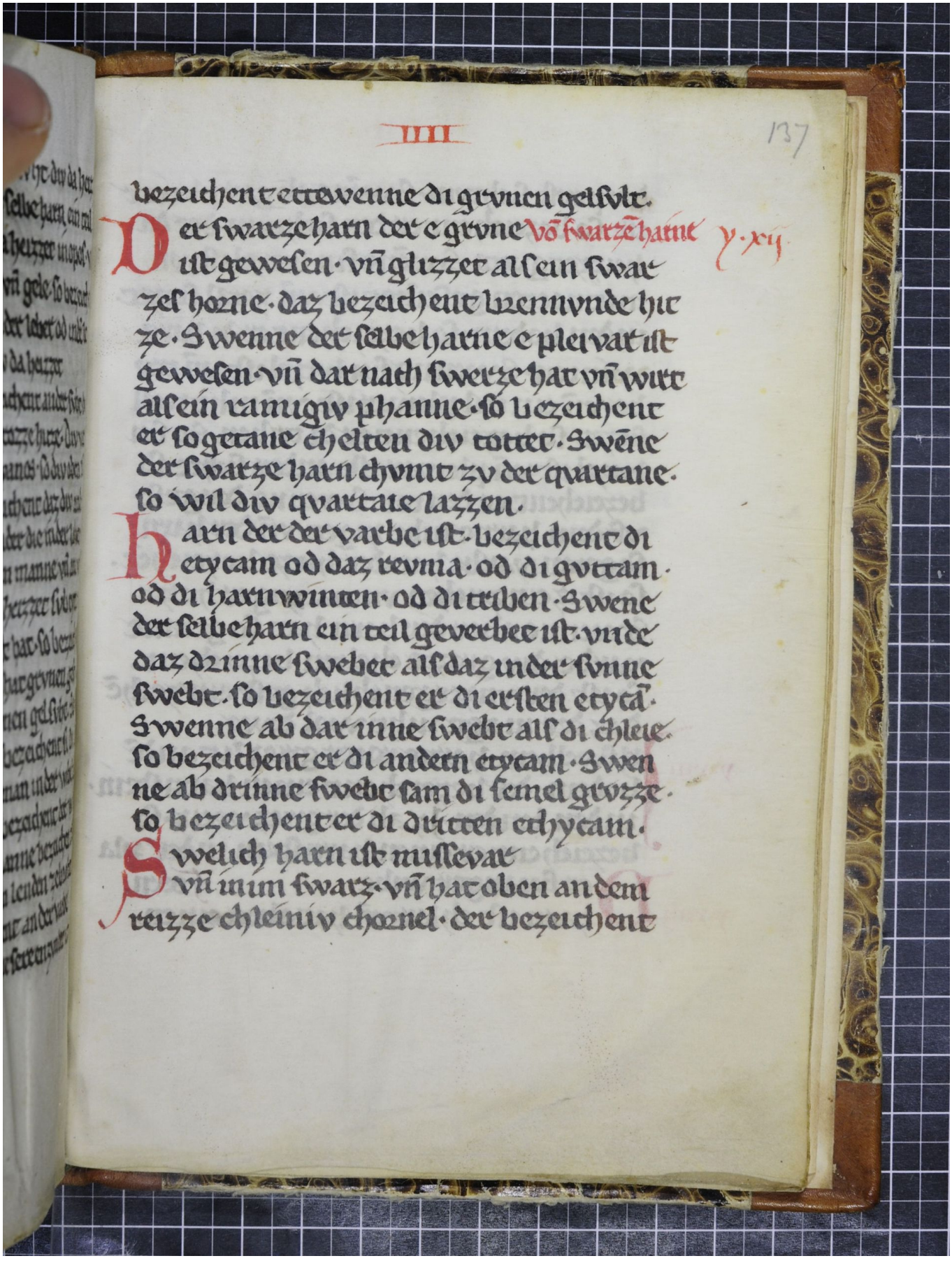
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



IIII

137

bezeichent ettewenne di grvnen gelsvlt.

Der swarze harn der e grvne vō swarzē harne y·xij
ist gewesen· vñ glizzet als ein swar
zes horne· daz bezeichent brennvnde hit
ze· Swenne der selbe harne e pleivar ist
gewesen· vñ dar nach swerze hat vñ wirt
als ein ramigiv phanne· so bezeichent
er so getane chelten div tottet· Swēne
der swarze harn chvmt zv der qvartane·
so wil div qvartaie lazzen·

Harn der der varbe ist· bezeichent di
etycam od daz revma· od di gvttam·
od di harnwinten· od di triben· Swene
der selbe harn ein teil geverbet ist· vnde
daz drinne swebet als daz inder svnne
swebt· so bezeichent er di ersten etycā·
Swenne ab dar inne swebt als di chleie·
so bezeichent er di andern etycam· Swen
ne ab drinne swebt sam di semel gruzze·
so bezeichent er di dritten ethycam·

Swelich harn ist missevar
vñ in im swarz· vñ hat oben an dem
reizze chleiniv chornel· der bezeichent